

ÜBER DEN RECHTEN EMPFANG DER HEILIGEN KOMMUNION

In der alten Messe (dem klassisch-römischen Ritus, oder auch außerordentlichen Form des römischen Ritus) wird die hl. Kommunion traditionell kniend und auf die Zunge empfangen. Die Handkommunion ist dort grundsätzlich – im Gegensatz zur neuen Messe - nicht vorgesehen. Aus gegebenem Anlass wollen wir daher einige kurze Hilfen darüber geben, wie man die Mundkommunion richtig und würdig empfängt:

Körperhaltung:

Wenn möglich kniend an der Kommunionbank

Hände:

Die Hände werden gefaltet vor der Brust gehalten. Sie sollten nicht unter dem Kinn gehalten werden, damit der Ministrant die Kommunionpatene frei darunter halten kann.

Mund und Zunge:

Den Kopf leicht anheben, den Mund öffnen und die Zunge auf die untere Lippe legen (d.h. die Zunge ein wenig herausstrecken).

Kein »Amen«:

Der Kommunikant spricht das »Amen« in dieser Liturgieform nicht selbst. Das Gebet bzw. die Spendungsformel »*Corpus Domini nostri Jesu Christi perducatur te ad vitam aeternam. Amen.*« (Der Leib unseres Herrn Jesus Christus bewahre deine Seele zum ewigen Leben. Amen.) wird vollständig vom Priester gesprochen. Das Amen des Gläubigen entfällt.

Nach dem Empfang:

Die Hostie auf der Zunge spüren, langsam im Mund annehmen, nicht sofort mit den Zähnen kauen, und den Herrn im stillen Gebet im Herzen willkommen heißen.

DIE RICHTIGE WEISE



Augen niedergeschlagen. Kopf etwas zurück.
Zunge leicht draußen. Hände richtig.

EINIGE FALSCH WEISEN

Kopf nicht zurück.



Hände im Weg.



Zunge nicht draußen.
Augen nicht unten.



Kopf unten.
Zunge weit draußen.